

# AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **binnen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes in Mobility Online hochzuladen (Joint Study)/per E-Mail an [ceepus@boku.ac.at](mailto:ceepus@boku.ac.at) zu senden (CEEPUS). Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution sowie die von der Studiendekan\*in unterschriebene Äquivalenzliste nach der Mobilität ist in Mobility online hochzuladen (Joint Study) /per E-Mail zuzusenden (CEEPUS). Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Annahmeerklärung). Rückfragen an [jointstudy@boku.ac.at](mailto:jointstudy@boku.ac.at) /[ceepus@boku.ac.at](mailto:ceepus@boku.ac.at)

## GRUNDINFORMATIONEN

1. Name der/des Studierenden: **Anonym**

Studienrichtung: **H 066 448**

2. Gastinstitution: **Egerton University**

Gastland: **Kenia**

3. Zeitraum Ihres

Auslandsaufenthaltes: **von 13 Juni 2023 bis 29 September 2023**

Studienjahr: **2023**

## EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. Information über die Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

Homepage der Gastinstitution	3
Studierende / Freunde	4
Lehrende an der BOKU	4
Studienpläne	2
Gastinstitution	4
BOKU International Relations	4
Sonstige:	

5. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hörverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sprechvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schreibvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**6. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch:  Ja  Nein

1.) Englisch	100 %	3.)	%
2.)	%	4.)	%

**Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14)** Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

**7. Gastland**

Kenia ist ein aufregendes Land mit vielen unterschiedlichen Kulturen, Landschaften und Menschen. Wenn man dort studiert sollte man auch noch Zeit für andere Aktivitäten einplanen. Alles dauert dort länger und herumreisen kostet viel Zeit und Nerven. Die Menschen sind generell freundlich und hilfsbereit. Nairobi ist sehr chaotisch und man sollte nach Dämmerung nicht in Seitenstraßen herumlaufen. Für den Transport immer Uber oder Bolt verwenden. Für längere Strecken gibt es Matatus die aber oft sehr unbequem und vollgepackt sind.

**8. Gastinstitution**

Der Universitätscampus ist riesig, hat aber was Aktivitäten betrifft kaum etwas zu bieten (Es gibt einen Fußballplatz). Der Campus liegt sehr abgelegen, vor den Toren finden sich einige Läden und Supermärkte. Die Lehrräume sind simpel. Die Labore haben kaum Sicherheitseinrichtungen, es funktioniert aber soweit alles gut. Exkursionen werden mit einem Bus unternommen. Die Lehrenden sind sehr hilfsbereit und freundlich. Oft wird um den heißen Brei geredet und die Tage ziehen sich.

**9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?**

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?**

Boku: Gerold Winkler, Nina Haslinger  
 Egerton: Priscilla Wangari

**11. Wie stufen Sie die Hilfe in Beratung und administrativer Abwicklung ein?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

BOKU International Relations	3
von Lehrkräften an der BOKU	4
von der Gastinstitution	4
von Studierenden an der Gastinstitution	2
von anderen:	

**12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse**

Die Anmeldung ist sehr einfach, ein paar Dokumente müssen per mail nach Egerton gesendet werden. Die Beantragung des Stipendiums ist dagegen etwas aufwendiger und erfordert mehr Zeit und Unterschriften.

**13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?**

Ich fand das Studieren dort sehr interessant und ich habe viel über mich und die kenianische Kultur gelernt. Jedoch muss bedacht werden, dass die kulturellen Unterschiede enorm sind und oft einfache Dinge kompliziert und umständlich werden. Englisch wird dort überall gesprochen, die Kommunikation ist daher leicht.

**14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?**

Ja       Nein

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:  
Bootstour in Mombasa, sonst kaum was

**UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN**

**15. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?**

Studierendenheim       Hotel / Pension / Gästehaus  
 Zimmer in einer Privatwohnung       eigene Wohnung  
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

**16. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?**

Gastinstitution       Freunde/Familie  
 Wohnungsmarkt       Andere:

**17. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1       2       3       4       5

18. Wie würden Sie den **Unterkunftsstandard** einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1       2       3       4       5

19. In welchem **Ausmaß** waren **Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.)** vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1       2       3       4       5

20. Wie war der **Zugang zu bzw. die Qualität von Computern und E-Mail an der Gastinstitution?**

(1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

- 1       2       3       4       5

21. **Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in Euro):**

Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise):      900 €

Gesamtausgaben pro Monat (inkl. Quartier):      300 €

davon:

Unterbringung	100	€ / Monat
Verpflegung	200	€ / Monat
Fahrtkosten am Studienort	20	€ / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	0	€ / Monat
Studiengebühren	0	€ / Monat
Sonstiges:    Impfungen, Visa, etc.	300	€ / Monat

## **GESAMTBURTEILUNG**

22. **Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1       2       3       4       5

23. **Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1       2       3       4       5

24. **Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?**

**In akademischer Hinsicht:**

Ökologisch relevante Themen in Ost-Afrika die in Europa kaum Relevanz finden

**In soziokultureller Hinsicht:**

Kennenzulernen, wie es ist an einer ostafrikanischen Uni zu studieren, die Menschen und ihre Kulturen

25. **Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?**

26. Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:

Ja                       Nein                       Weiß ich nicht

wenn ja warum:

27. Wie kann der Joint Study – Studierenden-Austausch Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

## **Allgemeiner Bericht**

**Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, Exkursionen, etc.**  
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Ich habe die Module Ecology of Streams and Rivers, Wetlands for Water Quality und den Fieldtrip nach Mombasa absolviert. Alle Module waren sehr Zeitintensiv und durchgeplant. Es gab wenig Freizeit und man wurde immer mit Assignments eingedeckt. Prinzipiell sind die Kurse sehr Basic und erinnern mehr an Bachelor LVs als an spezifische Masterkurse. Jeder Kurs beinhaltet Theorie, Fieldwork, Datenanalyse, Laborarbeit, Präsentationen und Assignments. Man sieht also was da an Arbeit zu erledigen ist. Die Mitstudenten sind zum Großteil aus Kenya und anderen ostafrikanischen Staaten. Die Gemeinschaft war sehr gut und die Stimmung hervorragend. Partys oder Fortgehen kann man sich dort nicht erwarten, viele Afrikaner sind zurückhaltend was Alkoholkonsum und Party angeht. Religion hat einen hohen Stellenwert.

Man wird dort als Europäer sehr oft und gerne angesprochen, und oft sind die Nerven strapaziert. Es gilt aber immer freundlich und respektvoll zu sein.

Nach der Universität lohnt es sich auf alle Fälle noch eine kleine Reise zu unternehmen, Safaris und Hikes einzuplanen, etc.

Ich war im Anschluss auch noch in Tanzania, Zanzibar, was sehr empfehlenswert ist. Die Anreise über Land ist kein Problem und für Langstrecken gibt es gemütliche Coaches. Allgemein war es eine sehr spannende, lustige, abenteuerliche aber auch sehr anstrengende und nachdenkliche Reise. Wer Lust hat etwas neues zu sehen und zu erfahren sollte nicht zögern, Afrika zu entdecken.

## Die zwei letzten Fragen

**Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?**

Neue Ansichten über (Ost)Afrika zu erfahren, andere Menschen und Kulturen und deren Lebensweise besser zu verstehen.

**Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?**

Nicht lange Überlegen, einfach machen. Selber einen Eindruck bekommen, der hier in Europa stark verzerrt ist.

## Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

### Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website der BOKU International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

Ja       Nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an [jointstudy@boku.ac.at](mailto:jointstudy@boku.ac.at) erklärt werden.